

7.1. BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Buchführung wurde EDV-gestützt nach dem System der doppelten Buchführung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Kundel Treuhand GmbH mit Sitz in Bremen erstellt. Die Gesellschaft nutzt dabei die branchenüblichen Datenverarbeitungssysteme der DATEV eG. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Aus der Buchführung wurden die Vermögensübersichten zum 31.12.2019 und zum 31.12.2020, sowie die

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnungen für die Zeiträume vom 01.01. bis 31.12.2019 und 2020 ermittelt.

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung der Vermögensübersicht zum 31.12.2020 und zur Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. (Schwachhauser Heerstraße 268 a, 28359 Bremen)

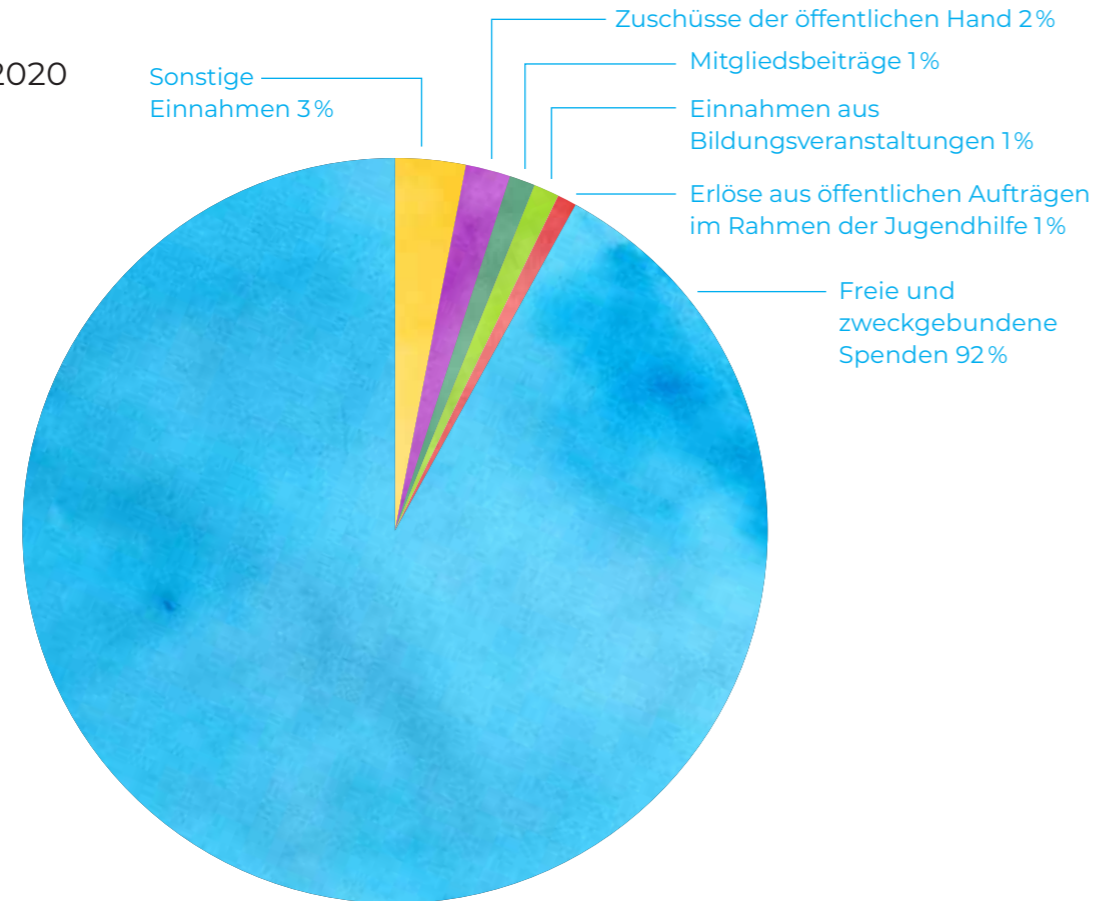
7.2. VERMÖGENSRECHNUNG

A. Vermögen	2020 / EUR	2019 / EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5
II. Sachanlagevermögen	20.176	23.561
davon Immobilien	1	1
III. Finanzanlagen (geleistete Mietkautionen)	12.370	5.370
IV. Forderungen	0	399
davon Forderungen gegenüber Mitgliedern oder Gesellschaftern	./.	./.
V. Liquide Mittel	850.982	741.193
Summe Vermögen	883.533	770.528
B. Verbindlichkeiten	2020 / EUR	2019 / EUR
I. Aufgenommene Darlehen	./.	./.
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern	./.	./.
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	./.	./.
III. Sonstige Verbindlichkeiten	5.798	7.947
Summe Verbindlichkeiten	5.798	7.947
C. Eigenkapital	2020 / EUR	2019 / EUR
Vermögen	877.735	762.581
./. Verbindlichkeiten	5.798	7.947
Summe Eigenkapital	871.737	754.634
davon Zuwendungen in das Vereinsvermögen nach § 62 Abs. 3 AO	136.900	136.900

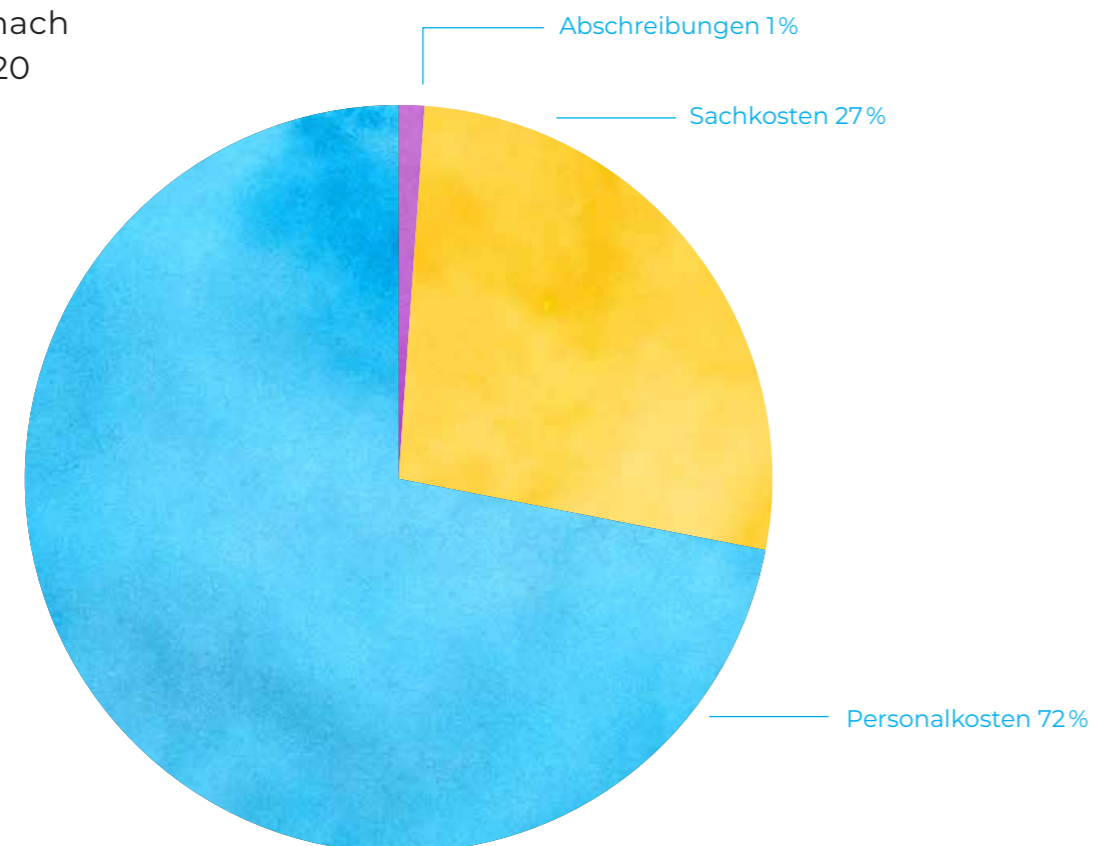
7.3. EINNAHMEN UND AUSGABEN

Einnahmen	2020 / EUR	2019 / EUR
1. Mitgliedsbeiträge	6.875	6.056
2. Erbschaften und Vermächtnisse	0	10.000
3. Freie Spenden	307.441	437.634
4. Zweckgebundene Spende der SKala – Initiative (befristete Projektfinanzierung)	437.547	474.724
5. Sonstige zweckgebundene Spenden	152.913	123.485
6. Zuschüsse der öffentlichen Hand	19.778	33.755
7. Erlöse aus öffentlichen Aufträgen im Rahmen der Jugendhilfe	5.438	4.052
8. Einnahmen aus Weiterbildungsveranstaltungen	12.808	11.175
9. Sonstige Einnahmen	30.336	22.507
Einnahmen gesamt	973.137	1.123.388
Ausgaben	2020 / EUR	2019 / EUR
1. Personalkosten	613.760	601.224
2. Sachkosten	233.918	155.627
3. Abschreibungen	10.203	15.754
4. Sonstige Ausgaben	103	49
Ausgaben gesamt	857.984	772.654
Jahresergebnis	2020 / EUR	2019 / EUR
Einnahmen	973.137	1.123.388
./. Ausgaben	857.984	772.654
Jahresergebnis	115.153	350.734

Mittelherkunft 2020



Gesamtkosten nach Kostenarten 2020



7.4. FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Trauerland feierte im Jahr 2019 das 20-jährige Vereinsjubiläum. Herausragende Unterstützungsaktionen trugen uns durchs Jubiläumsjahr und stärkten den Verein. Das sehr gute Jahresergebnis ist der Spiegel der Ereignisse 2019.

Der Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 beendete diese Phase jäh. Wir mussten temporär Trauergruppen schließen sowie Benefiz- und Infoveranstaltungen absagen.

Dank unseres 2020 noch in vollem Umfang laufenden TOBBi-Projekts der SKala-Initiative mit festgelegten Inhalten und Fördersummen waren wir zu diesem Zeitpunkt teilgesichert.

Die Erreichung der Projektziele der SKala-Förderung wurde durch die Auswirkungen der Pandemie jedoch unsicher. Mit dem SKala-Zukunftsfond rief die Initiative von Susanne Klatten und Phineo im Sommer 2020 für die von ihr geförderten Projektpartner eine weitere zweckgebundene Förderung ins Leben, die den Teilnehmenden die Chance bot, digital aufzurüsten. Hierdurch wurde es Trauerland möglich, das technische Equipment aufzustocken und – aufbauend auf der neuen Ausstattung – Konzepte für virtuellen Kontakt, Bindung und Unterstützung unserer Betroffenen zu erarbeiten sowie die neuen Bildungsangebote zusätzlich in Online-Formate zu übertragen. Diese Zusatzförderung der SKala ermöglichte Trauerland die Zielerreichung der TOBBi-Projektmeilensteine in der Bildungssparte, die durch die Pandemie-Folgen gefährdet waren.

Wir sind dankbar, dass wir in Trauerland Bildung investieren und somit unsere Bildungsaktivitäten unabhängig vom Pandemiegeschehen planen konnten.

Wir schließen das Jahr 2020 mit einem Gewinn in Höhe von € 115.153,42 ab. Das Jahr 2021 beginnt ungewiss. Die weiteren Folgen der Pandemie sind nicht vorhersehbar, wohl aber sind Entwicklungen zu beobachten.

Wir bemerken bereits zu Beginn 2021 einen Rückgang an Spenden von Privatpersonen und mittelständischen Unternehmen. Auch hat der zweite Lockdown das gesellschaftliche Leben fast ein halbes Jahr lang sozusagen auf Eis gelegt, der Einbruch an veranstaltungsgebundenen Einnahmen ist deutlich zu verzeichnen.

Die SKala-Förderung wird im Sommer 2021 enden. Wir arbeiten intensiv daran neue Kooperationspartner für eine Regelfinanzierung zu finden und hoffen auf eine

Anschlussfinanzierung, um das vergrößerte Angebot des Vereins halten zu können.

Andernfalls ist eine Verkleinerung des Trauerland-Angebotes zum Ende der SKala-Förderung unausweichlich, um den – bedingt durch das TOBBi-Projekt – vergrößerten Haushalt zu verkleinern und den einbrechenden Einnahmen zu begegnen.

Wir bemühen uns weiterhin um eine Förderung aus öffentlicher Hand. Die Ergebnisse der externen Evaluation belegen nicht nur die Wirksamkeit der präventiven Arbeit, die wir leisten; sie beziffern auch eindeutig den Bedarf der Mitarbeitenden öffentlicher Institutionen, wie Schule, Kita oder Jugendamt, die in großer Anzahl um Trauerlands Unterstützung bitten. Hierzu haben wir ein Expertenforum für den Herbst 2021 geplant, in dem wir Vertreter aus Politik und dem Gesundheitsbereich zu einem runden Tisch einladen, um die Frage der Finanzierungsstrategie von Trauerbegleitung neu zu beleuchten und neue Lösungen zu finden.

Die gesellschaftlichen Folgen nach einem Jahr der sozialen Distanz sind noch nicht erforscht. Bereits erkannt ist aber die Folge der Schul- und Kitaschließungen, die benachteiligte Kinder und Jugendliche noch mehr ins Abseits gebracht haben.

Die hohe Nachfrage nach unserem Bildungsangebot deutschlandweit zeigt, dass die Gesellschaft inzwischen mehr Sensibilität für die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen entwickelt hat. Dies macht uns Hoffnung.

Trauerland leistet mit seinen niederschweligen Angeboten, deren Wirksamkeit evaluiert wurde, einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Doch ein Verein dieser Größe, kann ohne eine Sockelfinanzierung nicht dauerhaft bestehen. Wir wünschen uns, dass auch die Politik in Bremen und Niedersachsen auf den Bedarf an Kinder- und Jugendhilfsorganisationen reagiert und die Existenz Trauerlands durch eine Regelfinanzierung sichert.